

---

Seit knapp vier Jahren verfolgen die österreichischen Sparkassen eine erfolgreiche Strategie, die man unter dem Schlagwort "Sektorkooperation" zusammenfassen kann. Ziel dieser Strategie ist es, die heimische Sparkassengruppe noch wettbewerbsfähiger, kosteneffizienter und kundennäher zu gestalten. Ein wesentlicher Baustein dabei ist die Filialbereinigung in den Bundesländern. Den erfolgreichen Beispielen in Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, Tirol und der Steiermark folgend integrieren nun auch in Vorarlberg lokale Sparkassen die Filialen der Erste Bank.

Die Sparkasse Bregenz Bank AG erwirbt durch Aktientausch die Filiale Bregenz.

Die Dornbirner Sparkasse Bank AG kauft die Filialen Lustenau, Dornbirn und das KommerzCenter Dornbirn.

Die Sparkasse der Stadt Feldkirch kauft die Filiale Feldkirch.

Die fünf Filialstandorte werden in das bestehende Filialnetz der Vorarlberger Sparkassen eingegliedert, wobei knapp 50 Mitarbeiter übernommen werden. Damit wird garantiert, dass die Kunden ihr Geldleben weiterhin im gewohnten Umfeld mit bestmöglichem Service abwickeln können.

Die Bilanzsumme der übertragenen Erste Bank-Geschäftsstellen, die das traditionelle Sparkassengeschäft abdecken, liegt bei rund EUR 500 Millionen. Die Übertragung muss noch von der Hauptversammlung der Erste Bank am 6. Mai 2003 abgesegnet werden und würde rückwirkend mit 1. Jänner 2003 im Wege einer Gesamtrechtsnachfolge abgewickelt werden. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Für die Vorstände Hubert Singer, Dornbirner Sparkasse Bank AG, Peter Mennel, Sparkasse Bregenz Bank AG und Werner Böhler, Sparkasse der Stadt Feldkirch, bedeutet die Übernahme der Filialen "eine Stärkung der Sparkassen im Wettbewerb in Vorarlberg". Für alle drei ist entscheidend, dass die Kunden der Erste Bank in Vorarlberg weiterhin bestens betreut werden können und sie freuen sich auf die neuen Mitarbeiter.

Alfred Köberle, Leiter der Erste Bank Filialen Vorarlberg sieht in dieser Maßnahme einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zur Sparkassengruppe Österreich und freut sich auf die Kooperation und Zusammenarbeit mit den Vorarlberger Sparkassen.

Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Bank, nennt die Filialbereinigung in Vorarlberg einen "weiteren wesentlichen Baustein der Sparkassenkooperation, die den Kunden einen unabhängigen Partner für ihr Geldleben sichert, bei dem die Entscheidungen vor Ort und nicht in fernen Finanzzentren getroffen werden."